

# LUCA RIGGIO

A black and white architectural rendering of a modern building facade. The central focus is a tall, narrow tower with a glass curtain wall, featuring three levels of balconies with dark metal railings. The building is situated in a narrow street between older, more traditional buildings. The sky is overcast with soft clouds. The overall style is clean and minimalist.

---

ENTWURFSKURS  
SCUOL  
DAS POTENTIAL DER LANDSCHAFT

---

HERBST 2020

GASTDOZENTUR ROGER BOLTSHAUSER  
DEPARTEMENT ARCHITEKTUR

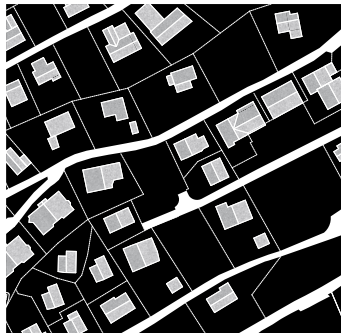
ETH ZÜRICH

# KREUZUNG ZUM ALTEN DORFKERN

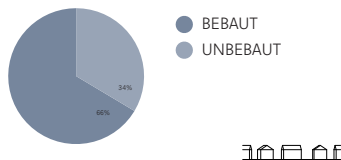
SCUOL | BAUPLATZANALYSE + VISION 1. ZWISCHENKRITIK



Kreuzung am Dorfkern



SCUOL W2-ZONE

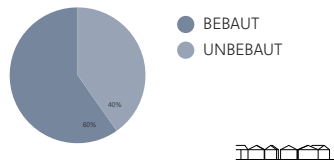


BETRACHTET MAN DIE UNTERSCHIEDLICHEN BAUZONEN UND SIEDLUNGSGEBIETE DER GEMEINDE SCUOL, SO SIND MARKANTE DIFFERENZEN IN BEZUG AUF DIE BEBAUUNGSDICHTE UND DIE RÄUMLICHE QUALITÄT ZU ERKENNEN.

BESONDERS MARKANT SIND DIE NEUEN WOHNQUARTIERE DER ZONEN W2 UND W3. DIE DAZUGEHÖRIGEN ZONENREGLEMENTE VERHINDERN EIN DICHTES WACHSTUM DER GEMEINDE UND FÖRDERN DIE ZERSIEDELUNG UND SOMIT DIE «VERBAUUNG» DER LANDSCHAFT. IN STARKEM



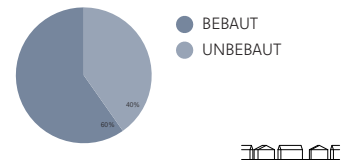
SCUOL DORFZONE



KONTRAST DAZU STEHEN DIE ALTEN DORFKERNE. WIRTSCHAFTLICHE- UND SOZIOKULTURELLE MECHANISMEN FÖRDERTEN DAS DICHTES BAUEN IN DEN DORFKERNEN. BESONDERS DER BRUNNEN ALS TRÄNKE FÜR MENSCH UND TIER WAR FÜR DIE ORIENTIERUNG DER ENGADINERHÄUSER PRÄGENDE. IM BEWUSSTSEIN DER EIGENSCHAFTEN DER BEIDEN GENANNTEN BAUZONEN WIRKT EINE HYPOTHETISCH ENTWICKELTE BAUZONE, MIT NEUEN REGULARIEN, WELCHE FÜR DEN RAUM ZWISCHEN DEN DORFKERNEN (RUND UM UNSEREN BAUPLATZ)

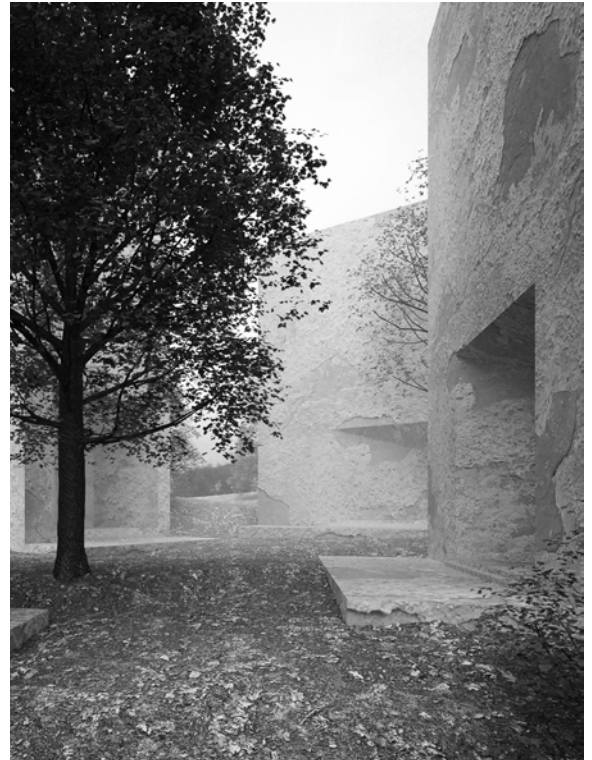


SCUOL NEUE-ZONE



ZUR GELTUNG KOMMT. DIE BEBAUUNGSDICHTE EBENDIESER, ORIENTIERT SICH AN DEN ANALYSIERTEN KENNWERTEN DES HISTORISCHEN DORFKERNS, BERÜCKSICHTIGT JEDOCH DIE ZEITGEMÄSSEN ANSPRÜCHE DES WOHNUNGSBAUS. FÜR DIE REGELUNG DER GRENZABSTÄNDE UND DAS ZUSAMMENRÜCKEN DER BAUKÖRPER OHNE QUALITÄTSEINBUSSEN MUSS DIE GEMEINDE FÜR DAS BESAGTE GEBIET EINEN MASTERPLAN ERSTELLEN, WELCHER DIE SETZUNG DER BAUKÖRPER REGLEMENTIERT.

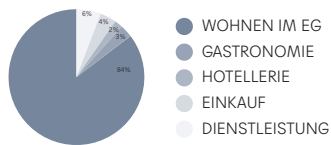
# VISIONEN



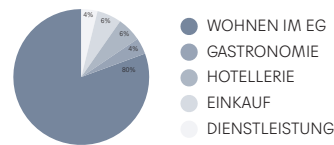
## VERGLEICH OBER- UND UNTERENGADIN



ZUOZ



SCUOL



SCUOL



DIE ANALYSE DER ERDGESCHOSSNUTZUNGEN AUF EINEM GEBIET VON 400 X 400M HAT GEZEIGT, DASS HAUPTSÄCHLICH WOHNEN IM ERDGESCHOSS STATTFINDET. DIE ÖFFENTLICHEN NUTZUNGEN WIE Z.B. BANKEN, SCHULEN, GEMEINDEVERWALTUNG, KIRCHEN SIND AUSGEWOGEN VERTRETEN.

BEI EINEM VERGLEICH ZWISCHEN ZUOZ IM OBERENGADIN UND SCUOL IM UNTERENGADIN FÄLLT EIN GRAVIERENDER UNTERSCHIED IN DEN STANDORTEN DER ÖFFENTLICHEN NUTZUNGEN AUF. DIE BEIDEN DORFSTRUKTUREN SIND IN EINER ÄHNLICHEN ZEIT

ENTSTANDEN. IN ZUOZ SIND DIE BETRIEBE MEHRHEITLICH IN DEN ALTEN STRUKTUREN UNTERGEBRACHT, DIE SICH UM DEN DORFPLATZ UND ENTLANG DER HAUPTSTRASSE GRUPPIEREN. IN SCUOL GIBT ES AUCH EINIGE NUTZUNGEN IM ALTEN DORFKERN, DOCH EINE WESENTLICH HÖHERE DICHT BEFINDET SICH ENTLANG DES STRADUNS. DIE NUTZUNGEN WURDEN AUSGELAGERT UND SIND IN NEUEN BAUTEN UNTERGEBRACHT. UM DEN ALTEN DORFKERN ZU AKTIVIEREN, MÜSSEN ÖFFENTLICHE NUTZUNGEN INS ALTE ZENTRUM VON SCUOL VERLAGERT WERDEN.

DIE BESITZ- UND WOHNVERHÄLTNISSE IM DORFZENTRUM ZEIGEN, DASS VIELE DER AKTIVEN BEWOHNER IN IHREN EIGENEN HÄUSERN LEBEN. EINIGE BESITZER AUS DEM UNTERLAND VERMIETEN AUCH IHRE HÄUSER. DIE BEVÖLKERUNG NUTZT DAS LOKALE ANGEBOT UND IST AN EINEM ATTRAKTIVEN WOHNORT INTERESSIERT.



# LUCA RIGGIO

SCUOL | KREUZUNG ZUM ALTEN DORFKERN



The construction and organization of the Engadine house succeeds because of its own economy and the optimization of the energy balance. The project learns from these strategies of the vernacular architecture of the Lower Engadine and transports its systematics into a contemporary architecture. Both the adaptation of the climate zones and the stacking of the diverse uses were adapted systematically and not formally. The indiscriminate position of the windows in the Engadine houses is always based on the organization behind. The outer expression follows the inner organization. The project adheres to this credo, picks up on familiar elements and forms, makes use of local materiality and authentically traces the inner organization. Thus, the traditional architectural language is not imitated, but translated in a meaningful and contemporary way. For example, the different depths of the soffits, depending on the orientation to the sky, reveal the depth of the construction and give an idea of the climatic zone behind it. In the southern area, a wooden porch peels out of the solid building. It contains the intermediate climate zones which are used as a living loggia in summer and as a winter garden in winter. The image of the massive Engadine house with the wooden porch is by no means foreign, as there are various arbors, balconies and wooden porches around the building site. The massive base, which is formed over two floors (7m), continues the urban space and preserves the spatial quality of the village center of Scuol. The different use of these two floors is also reflected in the facade. Thus, the tourist apartment on the second floor, as well as the two-story common room is constructed and represented by means of the principle of filling. Furthermore, the facade plays with the fascinating asymmetry of the Engadine houses.







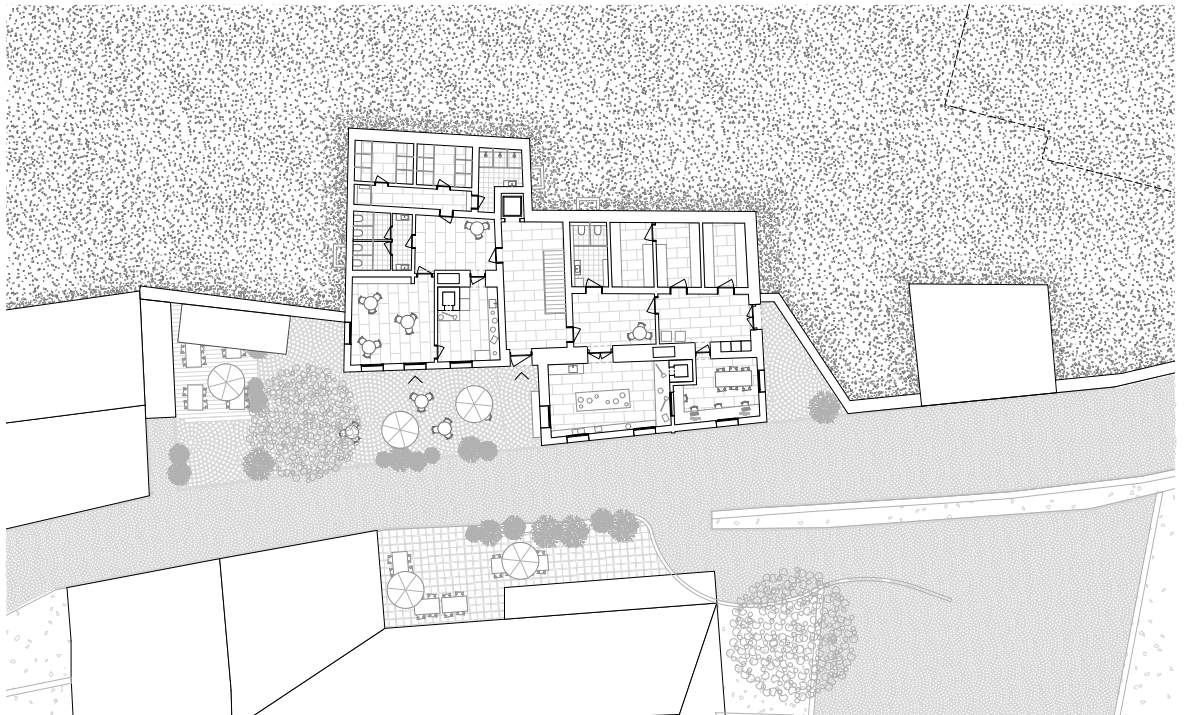
SÜDFASSADE



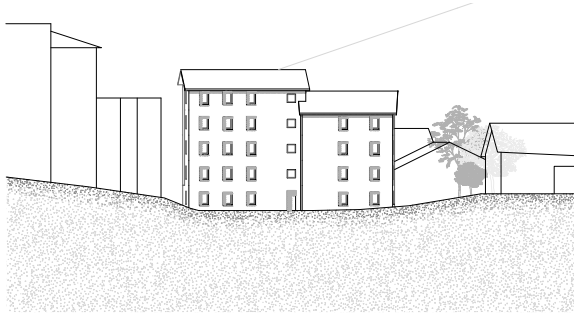
WESTFASSADE



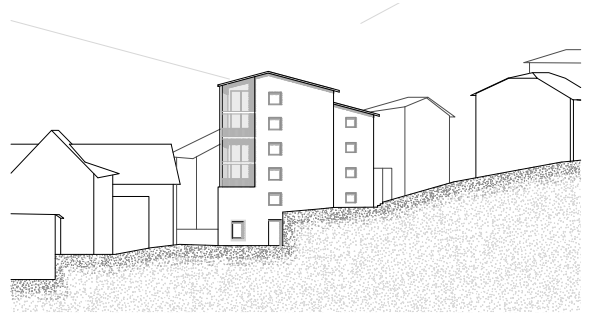
1. OBERGESCHOSS



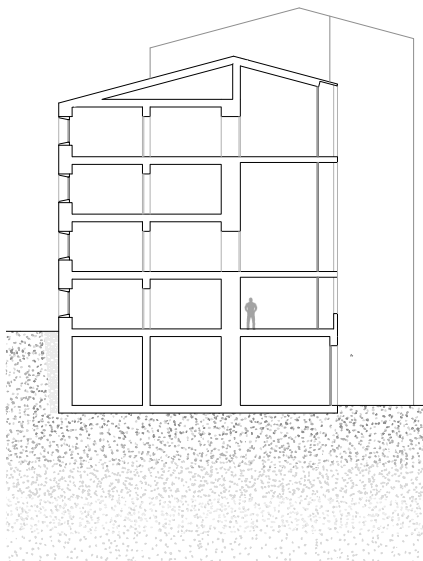
ERDGESCHOSS



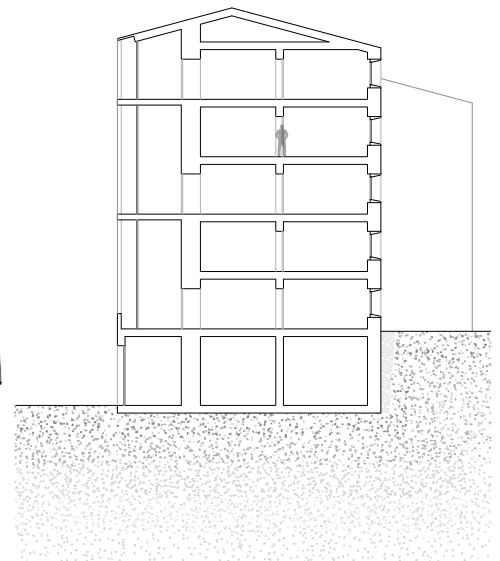
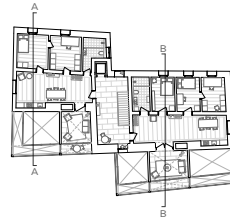
NORDFASSADE



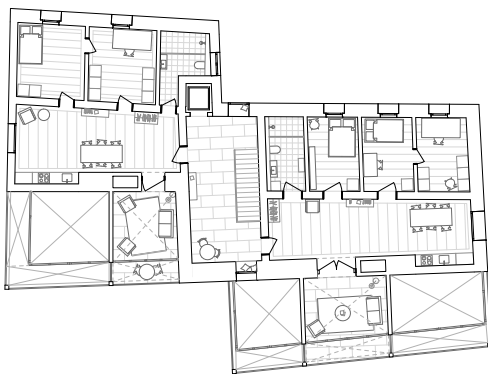
OSTFASSADE



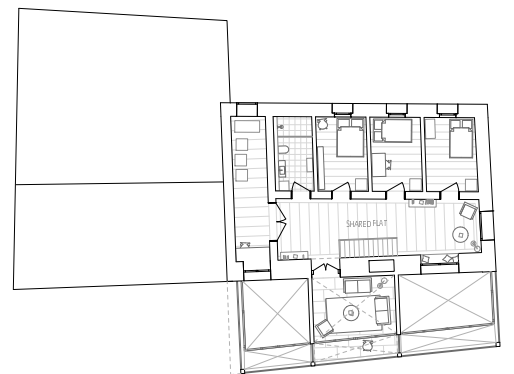
SCHNITT A-A



SCHNITT B-B



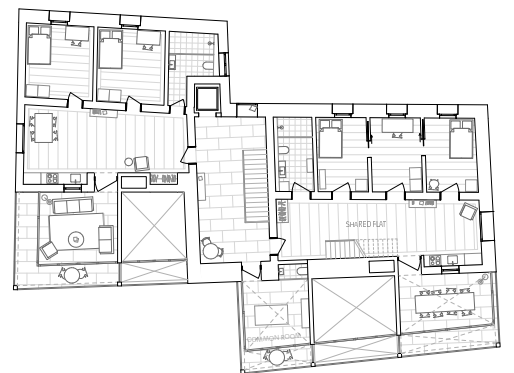
4. OBERGESCHOSS



5. OBERGESCHOSS



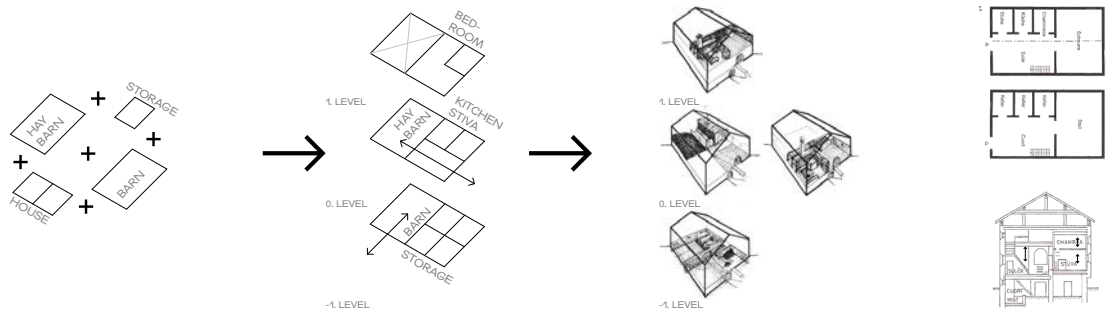
2. OBERGESCHOSS



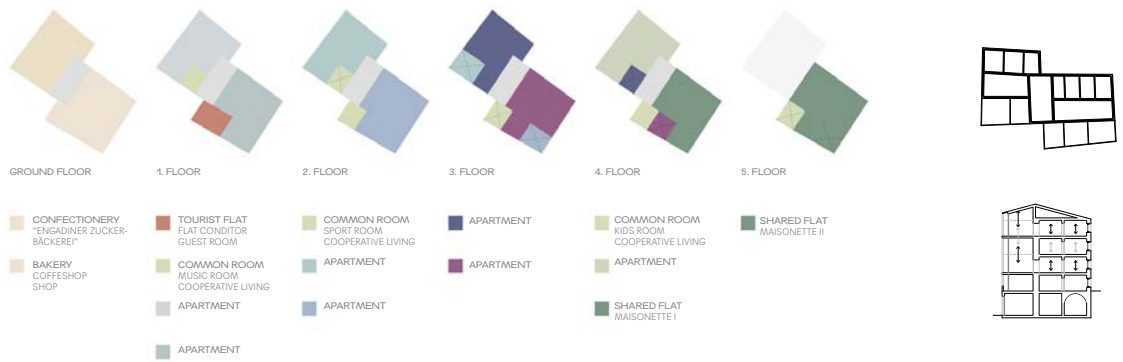
3. OBERGESCHOSS



ENGADIN HOUSE



PROJECT

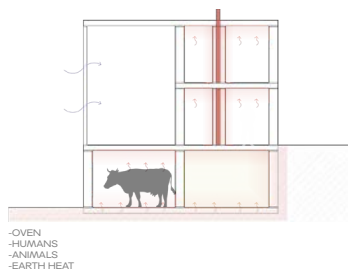


ENGADIN HOUSE

DIFFERENT CLIMATE / HEATING ZONES - USING AIR FLOW

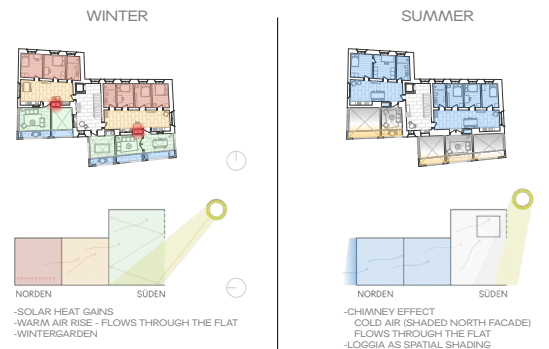


USING DIFFERENT HEAT SOURCES



PROJECT

DIFFERENT CLIMATE / HEATING ZONES - USING AIR FLOW



USING DIFFERENT HEAT SOURCES

